

## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, dem 04.06.2015, um 19.30 Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung in Trittau.

Anwesend sind:           GV Jens Hoffmann, Vorsitzender  
                              GV Max Mann  
                              GV George Gericke  
                              GV Detlef Ziemann  
                              GV Ulf Zingelmann  
                              GV Peter Sierau  
                              GV Sandra Plehn

Außerdem anwesend:    GV Peter Lange  
                              GV Harald Martens  
                              WB Jan-Malte Martens  
                              Frank Hannemann, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einvernehmlich um den Punkt "Ausbau Mühlenweg" erweitert. Der Vorsitzende verpflichtet den Wählbaren Bürger Herrn Jan-Malte Martens per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten. Herr BM Mesch ist wegen eines Besuchs bei der Partnergemeinde Wieliszew (Polen) an der Sitzungsteilnahme gehindert und lässt sich entschuldigen.

### **Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 23.04.2015
3. Ausbau der Kreisstraße K32 Kieler Straße  
   hier: Abschnitt zwischen Otto-Hahn-Straße und Lütjenseer Straße
4. Vereinbarung mit einer privaten Initiative für Ortsverschönerung
5. Bauprogramm Freibadsanierung
6. Ausbau Mühlenweg
7. Mitteilungen und Anfragen  
   7.1 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung  
   7.2 Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder
8. Einwohnerfragestunde (zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1.:   Einwohnerfragestunde

---

Ein Einwohner bittet, beim Freibad-Bauprogramm den Standort der Rutsche bei Beibehaltung der L-Form zu überdenken. Hierzu wird auf den TOP 5 verwiesen. Weiterhin erkundigt er sich nach Beratungen zum Beispiel über die Öffnungszeiten. Herr Hoffmann teilt mit, dass darüber gegebenenfalls nach der Saison von den zuständigen Gremien beraten werde.

Zu TOP 2.: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 23.04.2015

---

Es werden keine Einwendungen gegen das Protokoll erhoben.

Zu TOP 3.: Ausbau der Kreisstraße K32 Kieler Straße  
hier: Abschnitt zwischen Otto-Hahn-Straße und Lütjenseer Straße

---

- Sachverhalt vgl. Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-, und Infrastrukturmanagement vom 28.05.2015 -

Frau Plehn erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungsraum zu diesem TOP. Sie wird von Herrn WB Jan-Malte Martens vertreten.

Herr Hoffmann erläutert den Entwurf für den Straßenausbau anhand der Vorlage. Der dargestellte durchgehende Fußweg auf der östlichen Seite könnte aus seiner Sicht entfallen. Die Baugrundstücke im angrenzenden Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 44 werden nicht von der Kieler Straße aus erschlossen.

Herr Ziemann spricht sich dafür aus, auf der östlichen Seite keinen durchgehenden Fußweg herzustellen. Die Bäume zwischen der Lütjenseer Straße und der Bebelstraße sollten aber möglichst erhalten werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sei die Fällung nicht zwingend erforderlich. Die Pflanzung neuer Bäume an anderer Stelle entlang der Straße wird befürwortet.

Herr Sierau und Herr Mann halten einen durchgehenden Fußweg auf der östlichen Seite ebenfalls nicht für erforderlich. Herr Sierau und Herr Gericke sprechen sich für die Erhaltung der Bäume aus.

Herr Hoffmann gibt zu bedenken, dass die Bäume sehr dicht neben der Fahrbahn stehen und zu wenig Platz für ihre Entwicklung haben. Bei der Fahrbahnsanierung ist mit einer Beeinträchtigung der Wurzeln zu rechnen. Die weitere Standfestigkeit sei fraglich.

In der Beratung ist unstrittig, dass zwei Verkehrsinseln als Querungshilfen gebaut werden sollen und die hiervon betroffenen Bäume gefällt werden. Eine Ausführung des Fußweges in Glensander wird verworfen. Herr Hoffmann regt im nördlichen Abschnitt eine Verschiebung der Fahrbahn um ca. 1 m in östliche Richtung an, so dass auf der westlichen Seite mehr Raum für Baumpflanzungen geschaffen wird. Eventuell können auch auf der östlichen Seite zwischen Fahrbahn und Grundstücksgrenze einige Bäume gepflanzt werden. Auf der westlichen Seite wäre die Schaffung einiger Parkplätze möglich.

Über die einzelnen Punkte wird gesondert abgestimmt:

Der Fußweg auf der östlichen Seite wird nicht durchgehend hergestellt.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltung

Die Querungshilfe bei der Multifunktionsfläche wird errichtet. Hierzu müssen vier Bäume gefällt werden.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltung

Die Baumreihe zwischen Lütjenseer Straße und Bebelstraße wird gefällt und der Fußweg wird neu in Betonverbundstein gepflastert. Für gefällte Bäume wird Ersatz im Verhältnis eins zu zwei gepflanzt.

Stimmenverhältnis: 5 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung

Die Querungshilfe bei der Einmündung Otto Hahn Straße wird errichtet, wobei sie näher zur Einmündung gerückt werden soll, als im Entwurf dargestellt ist.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltung

Die Fahrbahn der Kieler Straße soll in östliche Richtung verrückt werden, wo dies im nördlichen Bereich möglich ist, weil auf dieser Seite kein Fußweg gebaut werden soll.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltung

(BUA Trittau vom 04.06.2015)

1/302

Zu TOP 4.: Vereinbarung mit einer privaten Initiative für Ortsverschönerung

- Sachverhalt vgl. Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-, und Infrastrukturma-  
nagement vom 28.05.2015 -

Herr Hoffmann berichtet über die bisher geplanten Maßnahmen der Gruppe „Ortsverschönerung Trittau“. In der Diskussion wird das Engagement der Gruppe begrüßt.

Herr Hoffmann teilt mit, dass in Aussicht steht, eine 2,7 m hohe Miniatur des Hahnheider Aussichtsturmes angeboten zu bekommen, die auf dem Kreisverkehrsplatz Hamburger Straße aufgestellt werden kann. Hierzu sollte vorsorglich eine 2 × 2 m große waagerechte Plattform vorgesehen und nicht bepflanzt werden. Der Vorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Neubepflanzung des Kreisels bei der alten Meierei ist beauftragt. Die Durchführung der Arbeiten durch die beauftragte Firma hat sich verzögert. Die Verwaltung wird einvernehmlich gebeten, auf eine Verschiebung in den Herbst hinzuwirken, weil dies für Anwuchs und Pflege vorteilhafter ist.

Herr Hoffmann regt an, mit der Gruppe über die Sauberhaltung der Pflasterung auf dem Kreisverkehrsplatz Rausdorfer Straße/Gadebuscher Straße zu sprechen.

Herr Lange ruft dazu auf, im Herbst für die Blumenzwiebelpflanzaktion Blumenzwiebeln zu spenden.

Beschluss:

Der Bau und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, stimmt den vorgeschlagenen Aktivitäten zu, bittet den Bürgermeister, die Gruppe zu unterstützen und gegebenenfalls Vereinbarungen zu schließen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltung

(BUA Trittau vom 04.06.2015)

1/303, 1/302

#### Zu TOP 5.: Bauprogramm Freibadsanierung

---

Herr Hoffmann berichtet, dass aufgrund der Anregungen der Einwohner aus der Einwohnerversammlung die Fraktionen mit dem Bürgermeister und der Verwaltung über Veränderungen am Bauprogramm gesprochen haben und Änderungsvorschläge erarbeitet worden sind.

Insbesondere sollte die jetzige Beckengröße (L-Form) mit flachem Gewöhnungsbereich erhalten bleiben, Wassertiefen optimiert werden und auf die Breittrutsche verzichtet werden. Diese Änderungen wären in der Investitionshöhe in etwa kostenneutral.

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass die Wirtschaftlichkeit der in den Kosten enthaltenen Beckenabdeckung infrage steht.

Herr Martens und Herr Lange sehen mögliche Risiken bezüglich Betonschäden. Herr Hoffmann weist darauf hin, dass der Boden des Beckens ohnehin mit Beton erhöht wird, sodass laut Planern diesbezüglich keine Risiken bestehen.

Herr Ziemann spricht sich dafür aus, die Massageattraktionen wegzulassen. Die Abdeckung hält er für sinnvoll. Eine Unwirtschaftlichkeit sieht er nicht. Die einkalkulierten Mehrkosten für das Personal erwartet er nicht. Zur Attraktivitätssteigerung könnte die Wasser-Mindesttemperatur erhöht werden.

Herr Ziemann fragt, ob der Chlorgasraum verlegt werden soll. Herr Hoffmann antwortet, dass dies nach Aussage der Verwaltung nicht notwendig ist. Aufgrund unterschiedlicher Aussagen wird die Verwaltung gebeten, diese Frage zur Sitzung der Gemeindevertretung zu beantworten.

Herr Sierau erklärt, dass er die Investitionshöhe bei Ungewissheit über die Gewährung des Zuschusses und anderen Unsicherheiten für problematisch hält. Für andere Projekte wie Schulbau werde die Gemeinde weitere Kredite aufnehmen müssen. Da er den Anstieg der Verschuldung nicht mittragen wolle tritt er nicht für die Freibadsanierung ein.

Herr Mann appelliert, die Berechnungen von Fachleuten nicht immer wieder in Zweifel zu ziehen. Bei der Wirtschaftlichkeit der Beckenabdeckung müsse sehr wohl auch die Arbeitszeit einkalkuliert werden.

Herr Martens spricht sich gegen die Massageattraktionen aus, insbesondere weil der Wartungsaufwand hoch sei. Das Funktionsgebäude mit Personal-WCs betrachtete er als nicht nötig und er warnt vor Unwägbarkeiten.

Nach eingehender Beratung stellt der Vorsitzende die folgenden Eckpunkte einer Änderung des Bauprogramms als Empfehlung an die Gemeindevertretung zur Abstimmung:

Die L-Form des Beckens bleibt bestehen, Erhalt des Gewöhnungsbereiches.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimmen  
- Enthaltung

Auf die Breitrutsche wird verzichtet. Die vorhandene Rutsche bleibt erhalten, gegebenenfalls mit Standortänderung.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltung

Es werden drei Beckenabdeckungen vorgesehen.

Stimmenverhältnis: 4 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
- Enthaltung

Auf die Massageattraktionen wird verzichtet.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

(BUA Trittau vom 04.06.2015)

BM, 1/305

Zu TOP 6.: Ausbau Mühlenweg

---

- Sachverhalt vgl. Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-, und Infrastrukturmanagement vom 04.06.2015 -

Zum Lesen der Tischvorlage wird die Sitzung unterbrochen. Herr Hoffmann berichtet den Sachstand. Die Wahrscheinlichkeit der Gewährung von Fördermitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist sehr gering. Die beantragte Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn würde nach aktueller Aussage des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr nicht vor Dezember diesen Jahres erteilt werden, so dass Ausschreibung und Bau erst in 2016 durchgeführt werden könnten. Infolgedessen würde sich der Ausbau des Herrenrundweges auf 2017 verschieben. Es ist zu entscheiden, ob der Antrag auf Förderung zurück-

genommen wird. Dann könnte mit dem Ausbau ca. Anfang August begonnen werden und die Asphaltierungsarbeiten vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden.

Von den angestrebten Verkehrsinseln wird nur die bei der Lessingstraße realisiert werden können. In Höhe Fehrsweg scheitert es am Grunderwerb. Hier wird mit dem Planungsbüro zu überlegen sein, welche anderen baulichen Maßnahmen machbar sind.

Herr Sierau schlägt vor, die Möglichkeit einer Verkehrsinsel an einer anderen Stelle zu prüfen. Eventuell gebe es Bereiche im Mühlenweg, die auch ohne Grunderwerb eine ausreichende Breite haben.

Nach eingehender Beratung stellt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Ausbau des Mühlenweges soll noch in 2015 erfolgen. Mit der Ausschreibung ist möglichst kurzfristig zu beginnen. Der Antrag auf Fördermittel wird zurückgezogen.

Stimmenverhältnis: 4 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
2 Enthaltungen

(BUA Trittau vom 04.06.2015)

1/302

#### Zu TOP 7.1.: Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

---

Herr Hannemann informiert über folgende Themen:

- Die Einzäunung des Spielplatzes Furtbektal erfolgt voraussichtlich in der übernächsten Woche.
- Die Erneuerung der Brücke über die Mühlau gestaltet sich weiterhin schleppend. Der Bau-firma ist eine Frist zur Mängelbehebung gesetzt worden.
- Die Ausschreibung für die Errichtung des gemeinsamen Bauhofes soll Anfang Juli beginnen.

(BUA Trittau vom 04.06.2015)

#### Zu TOP 7.2.: Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder

---

7.2.1 Herr Martens berichtet von Problemen durch einen parkenden Lkw eines Anwohners in der Hamburger Straße. Beim umfahren des Lkw durch andere Lkw werde der Fußweg kaputt gefahren. Anwohner werden nachts gestört durch Geräusche, weil die umfahrenden Fahrzeuge über Gullideckel fahren.

7.2.2 Herr Sierau weist darauf hin, dass an der Gadebuscher Straße zwischen unterem und oberem Ziegelbergweg noch Bäume nach zu pflanzen sind. Außerdem müssen die Bäume am Lärmschutzwall bei der Seniorenwohnanlage noch gepflanzt werden.

7.2.3 Herr Sierau teilt mit, dass die Pumpe des Brunnens auf dem Spielplatz Theodor-Steltzer-Straße seit längerem defekt ist.

7.2.4 Herr Sierau berichtet, dass Anwohner der neu ausgebauten Rausdorfer Straße Störungen durch Geräusche beklagen. Herr Hannemann bestätigt, dass Beschwerden vorliegen, die Ursache aber noch unklar ist.

7.2.5 Herr Martens fragt, wann die gespendeten Bänke aufgestellt werden. Herr Hannemann teilt mit, dass dies in Kürze zu erwarten sei.

(BUA Trittau vom 04.06.2015)

2/100, 1/302, 1/303, 1/304

Zu TOP 8.: Einwohnerfragestunde (zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

---

8.1 Ein Einwohner teilt mit, dass die Möglichkeit besteht, auch größere Bäume mitsamt Wurzelballen umzupflanzen. Es wird angeregt, dies für die Bäume in der Kieler Straße in Erwägung zu ziehen.

8.2 Eine Einwohnerin schlägt vor, die gegebenenfalls umzupflanzenden Bäume auf Kreisverkehrsplätzen einzupflanzen. Auf dem Kreisel bei der Meierei könnte eine langsam wachsende Nordmantanne gepflanzt werden, sodass nicht jedes Jahr ein neuer Weihnachtsbaum aufgestellt werden muss. Herr Hoffmann erwidert, dass in diesen Bereichen meistens Leitungen verlaufen und deshalb dort keine Bäume gepflanzt werden können.

8.3 Ein Einwohner weist darauf hin, dass die Verwaltung Gestaltungsvorschläge des Friedhofsgärtners für die Bepflanzung vorliegen habe. Auch diese Vorschläge sollten die Gruppe „Ortsverschönerung Trittau“ und die Verwaltung in die Überlegungen einbeziehen.

8.4 Ein Einwohner fragt nach dem Personaleinsatz durch die geplante Abdeckung im Freibad. Herr Hoffmann weist darauf hin, dass Personalangelegenheiten an dieser Stelle nicht erörtert werden können.

8.5 Ein Einwohner fragt nach den unter dem Punkt Freibadsanierung angesprochenen Kosten für einen Bauzaun. Herr Hoffmann teilt mit, dass die Notwendigkeit in diesem Umfang noch nicht abschließend fest steht.

(BUA Trittau vom 04.06.2015)

1/302, 1/303, 1/305

Ende der Sitzung: 21.19 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind: keine

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind: keine